

Ansprache zur Verabschiedung von Kinderdiakonin und Mitarbeiterin der Offenen Arbeit, Kerstin Brückner

von Senior Dr. Matthias Rein

**Gesamtmitarbeitendenkonventes der Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst
im Kirchenkreis Erfurt, 17.10.2024**

Liebe Kerstin Brückner,

„ich vermisse das Lachen der Kinder und das Leuchten ihrer Augen.“

So hast Du vor einigen Tagen gesagt. Es ist stiller geworden um Dich herum, ruhiger, anders. Wir wollen Dich heute aus Deinem Dienst als Kinderdiakonin und Mitarbeiterin der Offenen Arbeit im KK Erfurt verabschieden.

Und wir haben dabei das Leuchten der Kinderaugen vor uns und das Lachen der Kinder im Ohr. Du hast mit den Kindern gelacht und ihre Augen zum Leuchten gebracht. Dafür herzlichen Dank!

Du hast den Beruf einer Keramformerin in der Porzellanmanufaktur Rudolstadt gelernt. Das Formen mit den Händen hat dein Leben begleitet und es ist heute wichtig. Zusammen mit anderen Frauen in einer Keramikwerkstatt.

Nach dem Ende Deiner Ausbildung hatte der sozialistische Betrieb keinen Platz für Dich. Die Junge Gemeinde und die Offene Arbeit in Erfurt haben dazu beigetragen. Du bist zu den Kindern in den Kindergärten der Luthergemeinde, in der Pergamenter-Straße und ins Augusta-Viktoria-Stift gegangen. Und wurdest zur Kinderdiakonin im Seminar für Kirchliche Dienste in Eisenach ausgebildet.

Dann fiel die Mauer, dein Sohn wurde geboren.

Und du bist neu gestartet: Kinder-Café, Kindertreff, Ökologisches Essen, Kunstprojekte bei der Offenen Arbeit, seit 1997 und bis heute gefördert durch das Jugendamt Erfurt.

„Ich habe mich um die gekümmert, die am Rande der Gesellschaft stehen. Mir ging es um Solidarität, Bescheidenheit und Gerechtigkeit.“ So dein Anliegen.

Und dann ging es weiter mit der Ausbildung: Spiel- und Theaterpädagogin, playing art, Bachelor und Master in Bildung und Erziehung. Glück, Resilienz, Frieden waren deine Leitworte. Und dann kamen die Flüchtlinge aus Bosnien, Weißrussland, Afghanistan, Syrien, Somalia. Dir ging es auch da um die Kinder, um die Familien.

40 Jahre ist das nun her, als es für Dich begann mit den Kindern in der Kirche, 40 Jahre im kirchlichen Dienst als Diakonin, Pädagogin und Sozialwissenschaftlerin für die Kinder und die Familie in dieser Stadt und aus aller Welt.

Liebe Kerstin Brückner, was für eine lange Zeit und was für ein großer Bogen. Und dabei gibt es eine große Kontinuität: Frieden, Bewahrung der Schöpfung und Gerechtigkeit. Sie haben Dich damals bewegt, umgetrieben und aktiviert. Und sie sind heute wichtig. Anders, aber doch im Kern gleich.

Krankheit und Erschöpfung haben deine Wege in den letzten Jahren anders geleitet. Aber du konntest neu starten.

Neue Menschen, Zeit für die Arbeit mit den Händen, Zeit für Reisen zu alten und neuen Freunden, Zeit für das Wandern und Klettern und die Musik.
Es gibt so viel zu erzählen aus den langen Jahren. Vielleicht findest du dafür die Kraft und die passende Form.

Wir sagen herzlichen Dank für das Lachen und die Kunst, für das Engagement und die guten Worte. Für klares Bekennen und für die Aufmerksamkeit für die Menschen am Rande.

Liebe Kerstin Brückner, wir vermissen dein Lachen und das Leuchten Deiner Augen in unserer Runde.

Ich lese Worte aus der Bergpredigt, die Dich geleitet und getragen haben und dies weiter tun mögen:

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

Treuer Gott,

du schenkst deiner Gemeinde viele Begabungen

Wir danken dir, dass du Kerstin Brückner so reich begabt und durch sie unter uns gewirkt hast.

Wir bitten dich für sie:

Segne sie auf ihrem Weg in die Zukunft.

Bleibe bei ihr im Abschied

und geleite sie in den neuen Anfängen.

Das bitten wir durch Christus,

unsern Herrn in Zeit und Ewigkeit.

Amen.